

beruht auf
 Unternehm
 militärisch
 beschaffu
 voll regul
 und an
 glaubt m
 beaufsich
 also dar
 sei auf de
 Theorie
 sein lass
 rechnen
 werden
 sollen, un
 Zwangsk
 nahme d
 gegen E
 keit nich
 sondern
 ten würd
 der Syn
 einem T
 und Eig
 Parleme
 langen
 für billig
 — würd
 Finanze
 Verlust
 siert an
 glieder
 er ihne
 der Ark
 im eige
 das po
 man kl
 lich „w

sammenwirken der zusammengeschlossenen
 der Branche mit staatlichen, sei es nun
 ilitären Beamten. Rohstoffbeschaffung, Kredit-
 Kundschaft können dabei weitgehend plan-
 es kann Beteiligung des Staates am Gewinn
 fassung dieser Syndikate stattfinden. Man
 rnehmer werde dann von diesen Beamten
 Produktion vom Staate beherrscht. Man habe
 n „wahren“, „eigentlichen“ Sozialismus oder
 ihm. In Deutschland besteht aber gegen diese
 der Skeptizismus. Ich will es dahingestellt
 während des Krieges ist. Jedermann aber, der
 daß im Frieden nicht so weitergewirtschaftet
 tzt, wenn wir nicht dem Ruin entgegengehen
 eden eine solche Durchstaatlichung, d. h. eine
 der Unternehmer jeder Branche und die Teil-
 diesen Kartellen mit einem Gewinnanteil
 nes weitgehenden Kontrollrechtes in Wirklich-
 Beherrschung der Industrie durch den Staat,
 chung des Staates durch die Industrie bedeu-
 tr in einer sehr unangenehmen Art. Innerhalb
 die Staatvertreter mit den Fabrikherren an
 n an Branchenkunde, kaufmännischer Schulung
 theit weit überlegen wären. Innerhalb des
 den die Arbeitervetreter und würden das Ver-
 ene Staatsvertreter für hohe Löhne einerseits,
 ererseits sorgen müßten: die Macht, es zu tun,
 — hätten sie ja. Andererseits wieder: um seine
 inieren, wäre der Staat, der am Gewinn und
 n Syndikates beteiligt wäre, natürlich interes-
 en und niedrigen Löhnen. Und die privaten Mit-
 te schließlich würden von ihm erwarten: daß
 ilität ihrer Betriebe garantiert. In den Augen
 fürde ein solcher Staat also als ein Klassenstaat
 nn des Wortes erscheinen und ich zweifle, ob
 henswert ist; noch mehr aber zweifle ich, ob
 den Arbeitern diesen Zustand als den eigent-
 lismus hinzustellen, was ja gewiß verführerisch

